



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**Anno 1692. No. 72. Vom 7. SEPTEMBER. Mittwoch.**

**1692**

Anno 1692.

No. 72.

Rigische  
NOVELLEN

Vom 7. SEPTEMBR.

Mittwoch.

Benedig' vom 15. August.

Der Nier Ambassadeur in Rom/der Ritter Santarint/ hat am 8. dieses den Pabst Bericht gegeben / wegen glücklicher Ankunft der Päpstlichen Galleren zu Neapoli Romania / welche von damen mit unserer Armata aufgelauffen / Eanea in Candia zu belagern/ und deren guten Fortgang und das Gott unsere Waffen wider die Feinde segnen wolle/ in allen Kirchen gebeten wird. Etliche Brieffe aus Piemont / welche mit der Liones Post ankomen berichten / daß die Allirten sich unter Ambrun befinden / also sie schon die Truppen eröffnet / und augenblicklich 12. von Cuneo abgeschickte Carthauen erwarten/ des Vorhabens / sich nach eroberten Ambrun vor Oranzon zu begeben/ und hoffet der Herzog von Savoyen in wenig Wochen mehr als 60000. Mann bey sich zu haben / und hat schon eine gute Anzahl

Dienste unter seinen Fahnen genommen. Besagte Brieffe fügen hinzu/ daß die Allirten / nachdem sie Guillestre erobert/ Cantaleupe/ Erglierys und Risseul/ samt dem ganzen Land von Guillestre in die Asche gelegt / und den Felsen St. Cripin geschleift. Die Besatzung des Schlosses zu Guillestre, weil sie aus Landleuten und 2. Compagnien Irriändern bestunde / ist nach Turin geführt worden / also der Herzog von Savoyen Anstalt gemacht/ daß man die grosse Artillerie und Mörser fertig halten sollte / welches glauben machet / daß man Pignerol bombardiren sol.

Grenoble/ vom 19. Aug.

Der Herzog von Savoyen / nachdem Er die Belagerung vor Ambrun mit allem Fleiß fortgesetzt / und grosse Werke gemacht/ resolvirte den Ort am 14. dieses zu stürmen; Es wurde aber der Sturm außgesteilet

*Handwritten signature and scribbles at the bottom of the page.*

Printed text at the bottom right, possibly a publisher's mark or printer's name.

er/dag  
e Frans  
d allen  
schliche  
rtiepen  
Sprol  
erüber  
inigen  
e dem  
enoble  
r:telte  
rneh-  
dfund  
ufges-  
angen  
affen  
affen  
  
aben  
jung  
nder  
ren  
hall  
am  
eim  
uch  
bes  
cht  
ist  
n  
en  
m  
l.

gestekt / weil der Herzog durch einen Über-  
läuffer erfahren / daß die Belagerten selbigen  
Abends einen Ausfall und den letzten Ver-  
such thun wollen / so auch geschehen / und  
sind sie mit grossen Verlust repouziert / in-  
dem sie einen Obristen und andere Personen  
von Condition verlohren. Der Marquis  
de Carre / welcher in der Stadt commandi-  
rte / nachdem er gesehen / daß er in keinen  
Staat was den victorieusen Waffen zu wi-  
derstehen / ließ nach Mittage um 3. Uhr  
die Chamade schlagen / worauff von beyden  
Seiten die Geißeln gegeben worden. Die  
Franzosen suchten eine favorable Capitula-  
tion / der Herzog von Savoyen aber  
wolt sie als Kriegs-Gefangene annehmen /  
weil sie sich bis auff die letzte Stunde ge-  
wehret / und alle Munition verschossen ;  
doch wurde endlich des Abends um 8. Uhr  
die Capitulation geschlossen / und darauff  
die Besatzung zu zehntausend / mit fliegenden  
Fahnen / rührenden Trommeln / Gewehr  
auff den Schultern und der gesamten Bag-  
gage abzuziehen und nach Montmellan  
geführt zu werden / mit Condition in drey  
Monaten die Waffen wieder Savoyen  
nicht zu gebrauchen / und ist auch die Capitu-  
lation sehr striete vollzogen worden.  
Man sagt / daß die Allirte Lager Brianzon  
zur rechten Hand liegen lassen / und  
recta anhero marchiren / weßwegen man  
sehr consternirt / und alles nach Lion flücht-  
et. Man fortificirt diesen Ort / so viel es  
die Zeit leiden wil.

Paris / vom 29. Aug.

Die Capitulation von Ambrun ist in al-

len Theilen gehalten worden / man meinet  
daß die Feinde solche Stadt wie auch Hulls  
lettre demoliren werde / vor Brianzon und  
dem Casteel Nuleras wird sehr gefürchtet /  
unsere Troupen müssen mit aller Macht  
marchiren / den Herzog in seinen Progressen  
zu hindern / wie dann zu solchem Ende un-  
terschiedliche Ordres abgeschickt sein. Mir.  
d'Etrees so sich mit 15. Krieges = Schiffen  
darunter 5 von 3 Decke / auff selbige Rhede  
parat hält wird mit den ersten guten Wind  
absegeln / sich mit 8 Schiffen aus St. Ma-  
lo und der Equadre von Mir. Deimond /  
welcher 3 Gallioten mit Bomben und zehn  
Branders bey sich hat zu conjungiren. Die  
30 Gallieren so zu Toulon liegen / warten  
nur nach guten Wind in See zu gehen und  
sich mit denen so vor Tripolis gewesen / zu  
Conjungiren. Es ist Ordre abgangen  
7000 Cades zu werben / den Platz zu füllen /  
und die so sich jeso in den Exercitones Scher-  
len befinden / wil man alle zu unter Officern  
machen an stat derer so in der Action bey  
Steinkirchen umbkommen / welche dann  
auch diesen Winter eine gute Milice so un-  
ter solchen stehen sollen / werben müssen.  
Man weiß eigentlich nicht / was durch dem  
Herzog von Savoyen weiter unternom-  
men worden / weilen die Zeitung von dastien  
secretirt werden.

Londen / vom 29. Aug.

Die James Gallere hat zu Niglarthe 3.  
Französische Capers auffgebracht. Zu  
Portsmouth sind 3. Krieges = Schiffe  
und 1. Brander von der Französischen Fla-  
ten ankommen. Die Königs Flotte

segele  
Zran  
ware  
diese  
gen  
Mil  
Per  
word  
Expe  
ten.  
ton  
eintge  
stern  
den.  
terstie  
Foucl  
liegen  
Schif  
quirt  
ret.  
Ameri  
ansteck  
schen  
solchen  
Staat  
Parla  
prorog  
an / d  
nachde  
Flotte  
Zran  
plant el  
guten  
vermein  
gebe /  
dieses a

82

meinet  
Hull  
on und  
urchtes/  
Miche  
egressen  
nde un  
r. Mir.  
Schiffel  
Rhed  
Wind  
t. Ma  
mond/  
nd zeh  
n. De  
warten  
hen und  
sen/ zu  
gangen  
füllen/  
Schw  
fficitra  
ion bey  
e dann  
e so un  
müssen  
rch den  
ernom  
dastien  
ache zu  
zu  
Schiff  
en Sch  
ent

segessertiz nach den S. W. von Deale/ die  
Transport-Schiffe liegen in Duens/ und  
waren bey denselben gekommen/ so Hollän-  
dische und Englische Krieges mit noch eini-  
gen Proviant Schiffen / mit der ganzen  
Milke stunde es alles wohl / ausser 120.  
Persohnen so fräncklich an Land gesetzt  
worden/und hatte man auff Anfunft eines  
Expressen vom Hofe Krieges/ Raht gehalten.  
Die Graffen Huntington Middle-  
ton Dummore / und der Ritter Forester so  
einige Zeit in den Tour geliffen / sind ge-  
stern auff Schrafschiff frey gelassen wor-  
den. Es ist Ordre ertheilet/ daß alle hin-  
terstellte Gelder an den Regiment von  
Foucaes und Hales so auff der Insel Wight  
liegen/ bezahlet werden sollen/ so auff den  
Schiffen unter dem Ritter Wheeler embar-  
quirt / und nach America zu segela destini-  
ret. Mit den letzten Schiffen aus den  
Americomischen Inseln hat man / daß die  
ansteckende Seuche auch in den Französ-  
schen Plantagen grasiret / und daß 10. von  
solchen Schiffen wegen dem sterben ausser  
Staat gesetzt / Dienste zu thun. Das  
Parlament ist abermahlt biß den 6 Octobr.  
prorogirt. Diesen Morgen kam abhiet  
an / der Obrist Whittleos aus Flandern/  
nachdem er des Königs Ordres an der  
Flotte in Duens überbracht hatte. Die  
Transport-Schiffe haben noch mehr Pro-  
viant eingenommen/ werden mit den ersten  
guten Wind absegela / und wolwohl etliche  
vermehren daß deren Cours nach Flandern  
gehe / so hatten dennoch die meisten davor/  
Bes auff etwas anders angesehen. Aus

den Tour hat man noch viel Feuer, Mör-  
sel/ Bomben / Canonen und allerhand  
Ammunition nach der gemeldten Flotte ge-  
bracht.

Brüssel/ vom 31. Aug.

Aus dem Lager unter dem General  
Flemming und Lill/ hat man/ daß dassel-  
bige zu Tage / eine Stunde von Namur/  
campirete / und die Stadt genau einge-  
schlossen hält / und ist die gemeine Rede/  
daß selbiger Ort mit ehestem werde belagert  
werden/ wie den die grosse Artillerie bereits  
zu Huy sel angekommen seyn. Ehestern  
waren 150 Mann / welche die Wache in  
dem Fort Rühorn hatten / mit Officieren  
und allen desertiret / und nach Charle-Roy  
gangen. Auch melden Brieffe/ daß drey  
Dorsten, welche in der Rencontre bey  
Sel-yn geblieben / worunter der Ritter d  
Dequincourt / zu Namur begraben wor-  
den. Man sagt/ daß das Lager unter S.  
Königl. Majest. von Groß-Brittannien  
zu Grammen lieget / und mit welchen der  
Graff von Horn sich conjungiret / heute  
auffbrechen / und den Feind nähern werde/  
in desselben Linten einzubrechen / und als  
dann Ipern oder Dupnikirchen zu belagern/  
wiewohl alles sehr geheim gehalten wird/  
also daß man nach dem Ausschlag sehr ver-  
langet. Unterdessen hat der Herzog von  
Luxenburg zu Harlebeck postlo gefasset/  
solches zu verhindern/ daher man in kurzen  
von einem Treffen hören dürfte. Das  
kleine Corpus unter Don Castillo / Gene-  
ral über die Spanische Artillerie / welches  
unweit dieser Stadt zu Cockeberg lieget/  
bestes

Seiten

820

bestehet aus 13. Squadronen. Vergangenen Mittwoch hat eine Parthey aus Charleroy 2 Schiffe / welche mit den besten Gütern des Gouverneurs von Namur und unterschiedlichen Officieren nach Dinant gingen / geplündert. Auch hat der Captain Roulin eine feindliche Convoy / 350 Mann stark / zu Fuß und Pferde / welche vom Philippeville nach Maubeuge gieng / zwischen den 26 und 27 dieses mit 50 Reutern und 80 Fußknechten in dem Busche von Sagesle überfallen / etliche davon niedergeschossen / die übrigen in die Flucht getrieben / und unterschiedliche Wagen mit Silberwerk zu einem Altar / und die Mobilien des Monfr. de Bouffleurs weggenommen. Copenhagen / v. 24 Aug.

Nunmehr versichert man / daß Ihr Königl. Majest. Reise festgesetzt / und dasselbe auff's längste in 14 Tagen vor sich gehen werde. Das angenehme Erndten Wetter hat sich eingestellt / und samlet der Landmann daß ihm von Gott bescheert / welches auff dem Felde so gut stehet / als es bey Menschen Bedencken nicht gesehen / flüssig ein. Man rühlet sowohl Königl. Schwedischer als Dänischer Seiten eine Convoye aus / die Kauff-Schiffe nach Frankreich zu conveyren / und den Kauff-Handel zu befördern. Der Herr von Reichenbach / Holsteinischer Cansler / gehet ehrtlich 7 Tagen nach Hause / wird aber vor Michells noch wieder vermuthet. Den Käpjt Envoye / Herrn Graff von Kdnias Eck / haben alle Königl. / wie auch alle Fürstliche / auffer dem Französischen Minister / tractiret / doch war Ihr. Hoch-

gräffl. Excellence des Herrn Graffen von Reventlau Vanquet extraordinairereisend / und haben sich über den Splendeur desselben viel verwundert. Hochbemelter Envoye gehet mit seiner Gemahlin nach dem warmen Bade / ob er aber wieder kommen wird / stehet zu erwarten. Man saget / daß der Chur-Brandenburgische Envoye / Herr von Falissow / auch eine Tour nach Holland thun werde. Ihr. Königl. Majest. haben sich bey den schönen Wetter einige Tage in Jägersburg divertiret.

Haag / vom 3 Sept.

Mit der ordinarien Post diesen nach Mittag aus dem Lager der Allirten angelanget / und gestern Nacht von dort aufgefahren / bringet mit / daß sie noch umbtrieben Grammen lagen / aber alle Stunde auffbrechen würden. Einige gedetaschier Engl. Regimenter waren am Sonn- und Montage nach der Ende von Brügge geflohen / und hatten 4000 Plonierestück mit sich. Unterschiedliche Brieffe aus dem Lager melden auch / daß die Transport-Schiffe aus Dupne zu Ostende am Montage angelanget waren. Folgende den Brieffe aus Frankreich / so hatten die Bauren in Dauphine und Provence die Waffen ergriffen und wäre alles in grossen Schrecken und flüchten wegen Avancirung der Feindlichen. Auch ob'ste folgendes der Ordre von Hofe nichts von dem was in Dauphine passirte / gesprochen werden. Der Königl. Schwedische Graff und Feldmarschall wol auch General-Gouverneur über Lieffland Herr Hassler ist von hier wieder nach dem Königl. Hofe abger-

A  
Co

daß  
20 la Ca  
am 15 di  
nandt /  
shellet /  
mehr No  
Bieh ve  
Fluß La  
einen and  
eine See  
welln auc  
da sie  
wemm  
irchen u  
über 20  
elbiges  
amb den  
vorzukom  
überschwe